

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

## NFT-Verkauf von Klimts "Kuss" brachte Belvedere bisher 3,2 Millionen Euro

9-10 Minuten

### Digitale Kunst

#### NFT-Verkauf von Klimts "Kuss" brachte Belvedere bisher 3,2 Millionen Euro

1.730 der 10.000 angebotenen digitalen Einzelteile des Gemäldes sind bereits veräußert. Das Museum könnte bis zu 18,5 Millionen Euro lukrieren

14. Februar 2022, 11:14



10.000 digitale Segmente von Gustav Klimts "Der Kuss" werden nach dem Zufallsprinzip an die Käuferinnen und Käufer vergeben.

Wien – Mit der Ankündigung, 10.000 digitale Ausschnitte von Gustav Klimts "Der Kuss" zu veräußern, ist das Belvedere kürzlich in die NFT-Welt eingestiegen. Nach einer Anmeldephase sind am Montag nun die ersten Verkäufe abgewickelt worden. Mit Stand 8 Uhr habe man bereits 1.730 NFT-Unikate für je 1.850 Euro verkauft und somit rund 3,2 Millionen Euro lukriert, informierte das Belvedere.

Für die Erstellung der hochaufgelösten Einzelteile wurde ein 100-mal-100-Raster über das weltbekannte Gemälde gelegt. Die dadurch entstandenen 10.000 Segmente werden nach dem

Zufallsprinzip an die Käuferinnen und Käufer vergeben. Werden sämtliche NFT verkauft, fettet das Projekt den Umsatz des Belvedere um ganze 18,5 Millionen Euro auf.

### "Schritt ins Metaverse"

Generaldirektorin Stella Rollig und der kaufmännische Geschäftsführer Wolfgang Bergmann sehen jedenfalls bereits einen "enormen Erfolg für das Belvedere, dass der erste Schritt ins Metaverse gelungen ist", wie sie kundtaten. Nach dem bewusst auf den Valentinstag gelegten Verkaufsstart geht die Aktion mit den verbliebenen NFTs weiter, wobei ab sofort immer freitags die Zuteilung der einzelnen Bildausschnitte erfolgt. (APA, 14.2.2022)

### Artikel-Tools

:

### Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

#### **Forum: 268 Postings**

#### **Ihre Meinung zählt.**

#### **vorbildlich**

Das Belvedere hat angekündigt, aus den Einnahmen ein gutes Drittel für Kunstankäufe in Österreich zu verwenden. Das ist wirklich eine tolle Unterstützung für die Szene.  
mehr anzeigen

#### **... hat es nicht, aber das wäre eine Möglichkeit.**

mehr anzeigen

#### **Es wird ja als hochauflösend Beworben.**

Ein Teilchen ist 18x18mm mit 10000 pixel. Da komme ich auf dpi=141.  
Gilt das als hochauflösend oder habe ich einen Rechenfehler?  
mehr anzeigen

Jetzt gehn ma amal davon aus, dass die käufer reines herzens sind/waren und einfach freundliches mäzenatentum damit betreiben wollten. Alles andere wäre zu absurd ..  
mehr anzeigen

das Schöne ist ja, dass man es nicht mal einfach so weiterverkaufen kann, denn dann ist nochmal eine Provision für's Museum fällig. Und der nächste Besitzer muss beim Verkauf wieder eine Provision bezahlen.

Ich glaube, der Justitiar der Österreichischen Galerie wird gut beschäftigt sein in den nächsten Jahren.

mehr anzeigen

### **Wer an die Erdscheibe glaubt,**

mehr anzeigen

### **Gut fürs Museumsbudget,**

Aber ich würde meine Fotos billiger hergeben! Im ganzen!

mehr anzeigen

Das ist ungefähr so, als wenn ein Marktschreier einen völlig leeren Verkaufsstand eröffnet und seine Waren anpreist: "Nichts zu verkaufen! Frisches Nichts! Jede Menge Nichts! Kauft Leute, kauft Nichts!!" - und die Leute dafür Schlange stehen :D

mehr anzeigen

### **Wenn ein Museum damit Geld verdienen kann,**

dass manche gerne Teppensteuer zahlen, solls mir Recht sein.

mehr anzeigen

Was spricht dagegen, dass das Museum in 3 Wochen dasselbe nochmals - mit höherer Auflösung - macht?

mehr anzeigen

Nichts. Das Museum kann genau so gut unendlich viele Eintrittskarten verkaufen und die Besucher dürfen dann das Gemälde betrachten. Funktioniert seit Jahrzehnten.

mehr anzeigen

### **Dann würde sicher keiner mehr in Zukunft ein NFT von denen kaufen.**

Die Einmaligkeit ist wichtig. Die können das höchstens noch für andere Bilder machen.

mehr anzeigen

Der Klimt ist einmalig, mit einem NFT werden nur Nutzungsrechte an einer digitalen Kopie erworben. Jede Radierung besitzt mehr Einmaligkeit, sollten Kunstkäufer wissen, ;-)

mehr anzeigen

Gute Fundraising Aktion, mehr ist dazu nicht zu sagen...

mehr anzeigen

Das muss alles mit den Impfnebenwirkungen zusammenhängen.

mehr anzeigen

Also ich komme auch nach 3facher Impfung nicht auf die Idee, mein sauer verdientes Geld in derartige Luftschlösser zu investieren

mehr anzeigen

### **Deppensteuer**

Eh gut... noch ein paar so Aktionen und die Museen können sich selbst finanzieren, ohne Subventionen (die ich ihnen ansonsten

aber sehr gönne, nicht falsch verstehen)  
mehr anzeigen

"sich selbst finanzieren" durch Verkäufe könnten österreichische Museen sich längst. Radierungen und Lithos sind oft mehrfach vorhanden. Es sind aber staatliche Museen und keine privaten Kunsthändler ;-)  
mehr anzeigen

Ich verkaufe NFTs der Tonfrequenzen zwischen 16 und 16000 Hz in 1 Hz Schritten zu je 1000 €. Das kann man dann noch erweitern wie bei den Farben: Wenn jemand eine bestimmte Frequenz nutzen will, zahlt er dem Eigentümer des NFT 1 ct pro Sekunde Nutzung.  
mehr anzeigen

jetzt tät mich ehrlich interessieren, was haben die Käufer davon genau? und warum nehmen's nicht die Kohle und kaufen was von jungen Künstlern, wo dann beide was davon haben?  
mehr anzeigen

Ist das so ähnlich wie Grundstücke am Mond?  
mehr anzeigen

Japp. Wobei man da tatsächlich noch hinfliegen und sein Grundstück besuchen könnte - ist halt derzeit noch Schweineteuer, aber wer weiß, in Zukunft vielleicht per Austrian Airlines Linienflug von Schwechat aus... :)  
mehr anzeigen

Bei uns am Land heißt es: "jeden Tag steht a Dep\*ater auf!"  
mehr anzeigen

Ich muss das eh nicht verstehen, oder?  
mehr anzeigen

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.